

Geleitwort

Der Verfasser geht in der vorliegenden Arbeit von der Frage aus, warum die erfolgreich diversifizierte Unternehmung als Ganzes mehr wert ist als die Summe ihrer Teile. Erfolgreich diversifizierte Unternehmungen sind Portfolios von strategischen Geschäftseinheiten oder Tochtergesellschaften, die in ihren Märkten eine führende Wettbewerbsposition einnehmen. Dazu sind laufend Offensiv-, Investitions- und Wachstumsstrategien, aber eben auch Desinvestitionsstrategien notwendig. Die diversifizierte Unternehmung ist immer im Auf- und Umbau.

Die Forschungsfrage lautet: „Wie kann die diversifizierte Unternehmung durch Desinvestitionsstrategien ihren Wert nachhaltig und langfristig erhöhen?“. Die Grundlage, auf der der Verfasser diese Frage beantwortet, ist der ressourcenorientierte Ansatz der strategischen Unternehmungsführung.

Rückzüge können taktisch oder strategisch sein. Der taktische Rückzug ist negativ qualifiziert: Er unterstützt weder die Erhaltung noch den Aufbau führender Wettbewerbspositionen. Der einzige Vorteil liegt im Zeitgewinn. Wird der Zeitgewinn nicht zur Verbesserung der Wettbewerbsposition in einem anderen Geschäftsfeld genutzt, trägt der Rückzug nicht zur Wertsteigerung der Unternehmung bei.

Folgen wir dem Verfasser, sind strategische Rückzüge Umwege zum Aufbau führender Wettbewerbspositionen in anderen Geschäftsfeldern. Der Sinn des strategischen Rückzugs steht und fällt mit der Voraussetzung, dass durch den Verkauf oder die Liquidierung bestimmter Tätigkeiten und die Konzentration der Ressourcen die Cash-flow-Perspektiven der Unternehmung und ihre Struktur auf Dauer verbessert werden können. Er nimmt Rückzügen das Destruktive und stellt sie als anspruchsvolle Aufgabe der strategischen Führung dar. Bereits Friedrich der Große weist in seinen Generalprinzipien darauf hin, dass die größte Führungspersönlichkeit sich in den strategischen Rückzugsoperationen zeige.

Der Unternehmer oder die Führungskräfte, die sich aus Bereichen zurückziehen, in die sie mit großem persönlichen Engagement Ressourcen investiert haben, geben in der Tat nicht nur bestimmte Produkte und Dienstleistungen, sondern oft auch einen Teil ihrer Persönlichkeit auf. In der vorliegenden Arbeit wird eine wissenschaftlich relevante und praktisch aktuelle Frage anschaulich und nachvollziehbar behandelt.

Das Buch wendet sich an Wissenschaftler, die an einer eingehenden Behandlung der (strategischen) Desinvestition interessiert sind. Den Studierenden mag es hilfreich sein, die komplexe und faszinierende Welt der diversifizierten Unternehmung zu verstehen, in der viele von ihnen bald schon tätig sein werden. Aber auch Führungskräfte diversifizierter Unternehmungen erhalten zahlreiche Anregungen für die laufende Neugestaltung und Neuausrichtung ihrer Unternehmungen. Schließlich ist das Buch auch für jene von

Bedeutung, die Beratungsverantwortung in diversifizierten Unternehmungen innehaben. Sie treffen auf Anregungen und Hilfestellungen, um Desinvestitionsentscheidungen in den richtigen Proportionen und in der richtigen Perspektive zu sehen.

Themenstellung und Themenbehandlung sind zweifellos eine Bereicherung der Schriftenreihe zum Strategischen Kompetenz-Management. Es bleibt zu wünschen, dass dem Buch die ihm gebührende Aufmerksamkeit wiederfährt und es weite Verbreitung findet.

Hans H. Hinterhuber